

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
------------------	----

Teil I

Ich gestikuliere, also bin ich. Relevanz von Gestik und Gestenerwerb	17
1. Gestikforschung als Teildisziplin der Sprachwissenschaft.....	18
1.1 Historische Entwicklung der Gestikforschung	19
1.2 Der Zusammenhang von Sprache und Gestik	22
2. Funktionen von Gesten	27
2.1 Funktionen von Gesten aus der Perspektive der Semiotik.....	28
2.2 Funktionen von Gesten aus der Perspektive der Semantik.....	33
3. Kulturelle und sprachliche Unterschiede im Gestikverhalten.....	35
3.1 Empirische Erkenntnisse im Bereich der Gestikvariation	36
3.2 Das Konzept von Privatsphäre und nonverbales Verhalten bei L1-Sprechern des Französischen, Spanischen und Russischen im Vergleich zu deutschen Muttersprachlern	41
4. Erkenntnisse zu Möglichkeiten und Grenzen von Gestikerwerb in einer Zweitsprache.....	52
4.1 Erwerb emblematischer Gesten in einer Zweitsprache	52
4.2 Erwerb redebegleitender Gesten in einer Zweitsprache	53

Teil II

Vom Turmbau zu Babel. Prozesse des Erst- und Zweitspracherwerbs.....	61
1. Einführung in die Zweitspracherwerbs-Forschung.....	61
1.1 Mehrsprachigkeit im Laufe der Zeit: Von der „vergewaltigenden Wirkung der ‚Schizoglossie‘“ bis zu „Einsprachigkeit ist heilbar“	63
1.2 Spracherwerbsforschung: Definition grundlegender Konzepte.....	72

2. Spracherwerbtheorien in L1 und L2	76
2.1 Behaviorismus: Spracherwerb als Konditionierung.....	77
2.2 Nativismus: Sprache als angeborene Disposition	79
2.3 Kognitivismus: Spracherwerb als aktiver Prozess.....	85
2.4 Interaktionismus: Spracherwerb als Interaktion	89

Teil III

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Alter als Faktor im Zweitspracherwerb	95
1. Kritisches Alter. Empirische Beobachtungen zum Alterseffekt im Zweitspracherwerb	96
1.1 Eingrenzung des kritischen Alters.....	98
1.2 Auswirkung des Alters auf den Zweitspracherwerb.....	100
2. Ursachen des Alterseffektes im Spracherwerb	116
2.1 Neurologische und psychologische Begründung: Von Gehirnlateralisation bis Arbeitsgedächtnis	117
2.2 Perzeptiv-motorische Begründung: Von Gehörfilter bis Muskelatrophierung	127
2.3 Kontextuelle Begründung: Qualität und Quantität des Inputs	129
2.4 Affektiv-motivationale Begründung: Sprachliche Identität und Neurologie der Emotionen	132
3. Methodenübersicht zum Aufbau altersbezogener Forschung.....	144
3.1 Variable Erwerbssalter	145
3.2 Variable Aufenthaltsdauer	146
3.3 Variable Alter zum Zeitpunkt der Studie.....	149

Teil IV

Wenn Hände eine neue Sprache lernen. Alter als Faktor beim Erwerb von Gestik in L2.....	151
1. Aufbau der Studie.....	152
1.1 Auswahl von Studienteilnehmern	154
1.2 Erhebung von Daten.....	159
1.3 Datenanalyse.....	166
2. Datenkorpus	172
2.1 Herkunft und sprachlicher Hintergrund	177
2.2 Das Alter zu Beginn des Zweitspracherwerbs.....	178

2.3 Länge des L2-Kontaktes und Qualität des sprachlichen Inputs.....	181
2.4 Geschlecht.....	183
3. Studienergebnisse.....	183
3.1 Anpassung der Gestenfrequenz – Korrelation mit Erwerbsalter und Kontaktlänge	183
3.2 Anpassung der Gestengröße – Korrelation mit Erwerbsalter und Kontaktlänge	189
3.3 Zeig mir, wie du zählst und ich sag dir, wer du bist Analyse von Gesten der Aufzählung und Zahlreferenzen	194

Teil V

Schlussfolgerung und Ausblick	221
1. Schlussfolgerung	221
2. Diskussion und Ausblick.....	226
2.1 Diskussion der Ergebnisse aus der sozio-kulturellen Perspektive	227
2.2 Prozesse des Gestikerwerbs in L1 und L2. Diskussion der Studienergebnisse aus ganzheitlicher Perspektive	231
Sachregister	239
Abbildungsverzeichnis.....	245
Tabellenverzeichnis	249
Quellenverzeichnis.....	251